

# Pflegeschulen unterstützen - Abbrecherquote entgegenwirken

Landtag Brandenburg

Drucksache: 8/310 | Datum: 2025-01-07 | Fraktion(en): CDU | GWÖ-Score: 7.0/10

**[+]** Empfehlung: Unterstützen mit Änderungen

## Der Antrag im Überblick

Die CDU-Fraktion fordert die schnelle Einführung sozialpädagogischer Begleitung an Pflegeschulen, Werbung für Gesundheitsberufe an Schulen und Grundbildungsmaßnahmen, um die hohe Abbrecherquote in der Pflegeausbildung zu senken.

- Einführung von § 4a zur sozialpädagogischen Begleitung
- Werbeaktivitäten an weiterführenden Schulen
- Grundbildungsmaßnahmen für individuelle Förderung
- Finanzierungskonzept mit 9 % Landesanteil

## GWÖ-Treue

Score: 7.0/10

**Begründung:** Der Antrag adressiert zentral die soziale Gerechtigkeit (D4) durch gezielte Förderung von Auszubildenden mit unterschiedlichen Voraussetzungen und stärkt die Solidarität (D2) durch Sicherstellung einer zukunftsfähigen Pflegeversorgung. Die sozialpädagogische Begleitung fördert Menschenwürde (D1) durch individuelle Unterstützung und Transparenz & Mitbestimmung (D5) durch bessere Beratungsstrukturen. Allerdings bleibt die ökologische Nachhaltigkeit unberührt, und es fehlt ein systemischer Bezug zu Lieferketten (A) oder überregionalem Wirkungshorizont (E).

**Schwerpunkte:** D2, D4

## Matrix-Zuordnung (Matrix 2.0 für Gemeinden)

	1	2	3	4	5
A: Lieferant:innen					
B: Finanzen					
C: Führung/Verwaltung					
D: Bürger:innen	++	++		++	++

	1	2	3	4	5
E: Gesellschaft/Natur					

**Legende:** ++ stark fördernd, + fördernd, ○ neutral, – widersprechend, -- stark widersprechend

### Berührte Themenfelder

- **D1:** Individuelle sozialpädagogische Begleitung für Auszubildende [++]
- **D2:** Sicherstellung der Pflegeversorgung für 185.000 Pflegebedürftige [++]
- **D4:** Grundbildungsmaßnahmen zur Reduzierung von Abbrüchen [++]
- **D5:** Beratung und Betreuung als Teil der Ausbildungsgestaltung [++]

### Programmtreue

---

#### SPD

**Wahlprogramm:** 8.0/10 — Der Antrag deckt sich stark mit SPD-Kernzielen: Förderung der Pflegeausbildung, Entlastung von Schulen und Fachkräften sowie Grundbildungsmaßnahmen – alles zentral im SPD-Wahlprogramm 2024 verankert.

**Parteiprogramm:** 7.0/10 — Das Hamburger Programm betont Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Bildung als Schlüssel – alle zentral für den Antrag. Allerdings fehlt explizite Verankerung von sozialpädagogischer Begleitung in der Ausbildung.

#### AfD

**Wahlprogramm:** 2.0/10 — Der Antrag widerspricht Kernpositionen der AfD: Kein Bezug zu Migration, Abschiebung oder Kritik an 'Gender-Ideologie'; stattdessen Fokus auf staatliche Förderung und Sozialpädagogik – was der AfD-Forderung nach Eigenverantwortung und Ablehnung von 'sozialstaatlicher Überregulierung' widerspricht.

**Parteiprogramm:** 1.0/10 — Das AfD-Grundsatzprogramm 2016 lehnt Subventionen ab und setzt auf marktwirtschaftliche Lösungen. Der Antrag fordert explizit staatliche Regelung und Finanzierung – fundamentaler Widerspruch.

#### CDU (Antragsteller)

**Wahlprogramm:** 9.0/10 — Der Antrag entspricht exakt dem CDU-Wahlprogramm 2024: Fortsetzung des Pakts für Pflege, Stärkung ambulanter Pflege, frühzeitige Information über Ausbildungsmöglichkeiten und Prävention von Pflegebedürftigkeit.

**Parteiprogramm:** 8.0/10 — Das CDU-Grundsatzprogramm 2024 betont 'Schöpfungsverantwortung', 'soziale Marktwirtschaft' und 'Verantwortung für die Gemeinschaft'. Der Antrag spiegelt diese Werte wider durch Förderung von Pflegeberufen und gesellschaftlicher Solidarität – allerdings ohne expliziten Bezug zur Technologieoffenheit oder Subsidiarität.

#### BSW

**Wahlprogramm:** 9.0/10 — Der Antrag deckt sich nahezu vollständig mit BSW-Prioritäten: Bekämpfung der Abbrecherquote, sozialpädagogische Begleitung, Unterstützung von Pflegeschulen und dringender Personalbedarf im Pflegebereich sind zentrale Themen im BSW-Wahlprogramm 2024.

**Parteiprogramm:** 0.0/10 — Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

## Verbesserungsvorschläge

**Original:**

umgehend die Änderung der Regelung zur sozialpädagogischen Begleitung in die Brandenburgische Gesundheitsberufe-Schulverordnung aufzunehmen

**Vorschlag:**

umgehend die Änderung der Regelung zur sozialpädagogischen **und psychosozialen** Begleitung in die Brandenburgische Gesundheitsberufe-Schulverordnung aufzunehmen

Stärkt Menschenwürde (D1) durch explizite Anerkennung psychischer Belastung in Pflegeausbildung und verbessert Resilienzförderung

**Original:**

an den weiterführenden Schulen für die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich zu werben

**Vorschlag:**

an den weiterführenden Schulen **mit partizipativen Formaten (z.B. Schüler:innen-Praktika, Berufsorientierungstagen mit Pflegepersonal)** für die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich zu werben

Fördert Transparenz & Mitbestimmung (D5) durch aktive Beteiligung und stärkt Solidarität (D2) durch authentische Berufserfahrung

**Original:**

mit Grundbildungsmaßnahmen die Pflegeschulen zu unterstützen, damit auf die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler eingegangen und Abbrüche reduziert werden können

**Vorschlag:**

mit **inklusiven Grundbildungsmaßnahmen, die auch digitale Zugänge, Sprachförderung und barrierefreie Lernmaterialien** umfassen, die Pflegeschulen zu unterstützen, damit auf die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler eingegangen und Abbrüche reduziert werden können

Stärkt Menschenwürde (D1) und soziale Gerechtigkeit (D4) durch systematische Inklusion und berücksichtigt Vielfalt in der Ausbildung

## Zusammenfassung

### Stärken

- Klare Problemdefinition mit Zahlenbasis
- Konkrete Umsetzungsfrist (01.02.2025)

### Schwächen

- Kein Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit
- Keine Berücksichtigung von Lieferketten (A) oder überregionaler Verantwortung (E)

- Zielgerichtete Maßnahmen gegen Abbrecherquote
- Einbindung von Krankenkassen und Pflegeschulbund

- Fehlende Gender- und Diversitätsperspektive

---

Erstellt mit GWÖ-Antragsprüfer v4.1 | Matrix 2.0 für Gemeinden

[germany.eongood.org](http://germany.eongood.org)

# Original-Antrag

Drucksache 8/310

Pflegeschulen unterstützen - Abbrecherquote entgegenwirken

Die folgenden Seiten enthalten den unveränderten Originalantrag.

## Antrag

der CDU-Fraktion

### **Pflegeschulen unterstützen - Abbrecherquote entgegenwirken**

Der Landtag stellt fest:

185 000 Menschen in Brandenburg sind pflegebedürftig. 87 % aller pflegebedürftigen Brandenburgerinnen und Brandenburger werden davon zu Hause gepflegt. Um der ansteigenden Zahl von Pflegebedürftigen auch in Zukunft gerecht werden zu können, benötigen wir ausreichend Pflegepersonal. Dabei stehen wir vor verschiedenen Herausforderungen.

Mit einem Brandbrief hatte der Pflegeschulbund im November 2024 auf die Situation und die drastischen Auswirkungen aufmerksam gemacht.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung im Gesundheitsbereich entscheiden, sinkt, während der Bedarf kontinuierlich steigt. Ein weiteres Problem zeigen die Zahlen des Pflegeschulbundes Brandenburg: Seit 2021 haben 4 239 Menschen eine Ausbildung in einem Gesundheitsberuf begonnen, doch etwa die Hälfte haben die Ausbildung abgebrochen.

Die Pflegeschulen versuchen mit besonderen Lehr-Lern-Angeboten die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Sie bieten darüber hinaus auch zusätzliche Förderung an, jedoch stoßen sie immer mehr an ihre Grenzen.

Vor dem Hintergrund einer steigenden Zahl an Pflegebedürftigen im Land, kann sich Brandenburg diese Entwicklung nicht leisten. Umso wichtiger ist es, der Abbrecherquote mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Der Landtag möge beschließen:

Um die Versorgungssicherheit der zu Pflegenden in Brandenburg aktuell und auch in Zukunft zu sichern, fordern wir die Landesregierung auf:

- umgehend die Änderung der Regelung zur sozialpädagogischen Begleitung in die Brandenburgische Gesundheitsberufe-Schulverordnung aufzunehmen;
- alles dafür zu tun, dass die Verordnung am 01.02.2025 in Kraft treten kann, so dass § 4a der Gesundheitsberufe-Schulverordnung zur sozialpädagogischen Begleitung schnellstmöglich umgesetzt werden kann;
- an den weiterführenden Schulen für die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich zu werben;

Eingegangen: 07.01.2025 / Ausgegeben: 08.01.2025

- mit Grundbildungsmaßnahmen die Pflegeschulen zu unterstützen, damit auf die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler eingegangen und Abbrüche reduziert werden können.

Begründung:

An Brandenburger Pflegeschulen gibt es eine hohe Abbrecherquote. Jeder Zweite, der in Brandenburg eine Ausbildung in einem Gesundheitsberuf beginnt, bricht diese ab. Hier müssen wir schleunigst gegensteuern. Eine sozialpädagogische Begleitung, Beratung und Betreuung der Auszubildenden kann frühzeitig Unterstützung anbieten, indem auf individuelle Probleme eingegangen und Lösungswege aufgezeigt werden können. So kann die Abbrecherquote reduziert werden.

2022 hatten sich das Land, die Krankenkassen, die Krankenhausgesellschaft und der Pflegeschulbund geeinigt, die Brandenburger Schulverordnung für die Gesundheitsschulen zu ändern und mit dem § 4a die sozialpädagogische Betreuung zu sichern. Das Finanzministerium wollte der Verordnung mit dem entsprechenden Paragraphen aber nicht mehr zustimmen.

Das Land soll eine Förderung von 9 % übernehmen, 91 % würden die Krankenkassen tragen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung an einer Gesundheitsschule beginnen sind rückläufig. Mehr Werbung an den Schulen für die Ausbildung in Berufen im Gesundheitsbereich kann hier Wirkung zeigen, um falschen Vorstellungen entgegenzuwirken und für die positiven Aspekte des Berufs zu begeistern. Die Auszubildenden bringen eine unterschiedliche Grundbildung mit. Maßnahmen, die auf die individuellen Voraussetzungen eingehen, können die Abbrecherquote darüber hinaus verringern.

Die Pflegeschulen bereiten die Auszubildenden umfänglich auf Berufe in Gesundheitsbereichen vor. Um jedoch die Lernenden zu unterstützen und die Lehrenden zu entlasten benötigen wir eine sozialpädagogische Begleitung.